

Grotes Ausfaat-Bücher

Eine neue wohlfeile Reihe für Schule und Haus

Band 4

Hjalmar Kugleb
Die Söhne
der Weißgerberin



Gereizt durch den Übermut der spanischen Soldaten des Kaisers, die im Lande sich als die Herren aufspielen, verlassen die sieben Söhne der Witwe eines Thüringer Weißgerbers ihr Handwerk und ihre Mutter und nehmen Kriegsdienst auf Seiten der für Deutschland und die Reformation Luthers kämpfenden Fürsten. Das bewegte Leben der Sieben ist meisterhaft erzählt. Ein recht eigentlich deutsches Buch, das sich so guter Abnen wie des Eulenspiegels und des Simplizissimus rühmen darf. Das Abenteuer-, Kriegs- und Landstraßenleben der Arnstädter während des dreißigjährigen Krieges ist mit einer so saftigen, bildklaren Gestaltungsfestigkeit gezeichnet, daß es, wie es Hörries von Münchhausen zum Ausdruck bringt, mehr Kultur- und Sprachgeschichte lehrt als alle Lehrbücher und deshalb besonders der Jugend zugänglich zu machen ist.

Mit Federzeichnungen v. A. Paul Weber
8°. VIII, 152 Seiten. Biegsam gebunden
1.60 M

Band 5

Ernst von Wildenbruch
Claudias Garten



Wildenbruch führt uns nach Rom, zur Zeit der Christenverfolgung unter Nero. Der weltüberwindende Glaube des Christentums, der seine treuen Bekenner mit Jauchzen in den Tod gehen läßt, vermählt sich mit dem heroischen Geiste besessenen Germanentums, das restloser Hingabe an eine große Idee fähig ist. Durch die Gewalt der Liebe zwischen Claudia und dem germanischen Leibwächter des Nero bricht sich in Augenblicken höchster Spannung Urträumliches Bahn, das sie, die beide Kinder derselben nordischen Heimat sind, unwiderstehlich zueinander treibt. Letzte Erfüllung bedeutet es darum für den germanischen Krieger, daß er Claudia in den Tod folgen darf. Es spricht für die Größe des Dichters, daß er durch unmittelbares Innwerden Zusammenhänge geschaut hat, für die erst heute das Verständnis geweckt worden ist.

66.—70. Tausend aller Ausgaben
Durchgesehene Ausgabe mit einem
Nachwort von Dr. Kurt Krippendorf
8°. IV, 48 Seiten. Biegsam gebunden
80 Pfennige

Band 6

Otto Brües
Nansens
schwerste Stunde



Der niederrheinische Dichter Otto Brües gibt hier einem Manne das Wort, der im Polareis der großen Einsamkeit und im russischen Hunger dem großen Grauen begegnete, und er läßt ihn hier von seiner schwersten Stunde erzählen: von der erschütternden Begegnung mit Menschen, die ihm und der verheißenen Speisung quer durch das zerrüttete Rußland entgegengewandert sind und die von ihm die Bestätigung ihres Todesurteils empfangen müssen.

Wie Brües die Enttäuschung der arglosen Menschen durch die neuen Herren, wie er ihren Hungermarsch durch das weite, verkommene Land bis zur Bahnlinie, die Nansens Hilfszug vorbeiführt, gestaltet: das ist eine so meisterliche Erzählung vom Einbruch des bolschewistischen Chaos, daß der Leser gebannt folgen muß.

8°. IV, 72 Seiten. Biegsam gebunden
1.20 M

Die Reihe wird fortgesetzt

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung · Berlin ©